

135. FULGENTIUS MYTHOGRAPHUS

Fabius Planciades Fulgentius oder Fabius Claudius Gordianus Fulgentius²⁵⁶⁴, beide Namensformen erscheinen in den Handschriften, wird oft zur Unterscheidung vom gleichnamigen Bischof Fulgentius aus Ruspe auch der ‚Mythograph‘ genannt. Bereits im Mittelalter hielt man beide für identisch, was jedoch heutzutage meistens abgelehnt wird. Dem Mythographen werden insgesamt vier Schrif-

ten zugeschrieben, und zwar drei Bücher *mythologiae*, ein Buch *expositio Vergilianae continentiae secundum philosophos moralis*, ein Buch *de aetatibus mundi et hominis* und schließlich die *expositio sermonum antiquorum*. In dieser gegen Ende des 5. Jh.s entstandenen Schrift werden insgesamt 62 altertümliche Wörter erklärt, deren Bedeutung nicht mehr klar gewesen sein dürfte.

135 T 1 Fulgentius mythographus *expositio sermonum antiquorum* 11

p. 115 HELM = ZWICKER 167:

[quid sint semones]. semones dici voluerunt deos, quos nec caelo dignos ascriberent ob meriti paupertatem, sicut sunt Priapus, Epona, Vertumnus, nec terrenos eos deputare velent pro gratiae veneratione ...

In der vorliegenden Stelle²⁵⁶⁵ werden die *semones* erklärt, die im Arvallied angerufen wurden. Dieses Kultlied der *Arvales fratres*, einer uralten römischen Priesterschaft, dürfte bereits in historischer Zeit nicht mehr verstanden worden sein. So erklären und verstehen Fulgentius und vor ihm schon Martianus Capella diesen Namen sicherlich irrig als Halbgötter.²⁵⁶⁶ Als Beispiele für solche *semones* führt

[Was sind *semones*]. Semones wurden Götter genannt, die weder in den Himmel aufgenommen wurden, weil sie wegen der Armseligkeit des Verdienstes unwürdig waren, wie zum Beispiel Priapus, Epona und Vertumnus, noch für Irdische gehalten wurden der Verehrung wegen ...

dann Fulgentius *Priapus*, *Epona* und *Vertumnus* an. Die Nennung der *Epona* gemeinsam mit den zwei italischen Gottheiten hat Wilhelm Paul CORSSEN, der für diese Stelle fälschlicherweise Varro als Quelle vermutete, dazu veranlaßt, auch in *Epona* eine altitalische Gottheit zu sehen, was aber schon bald als unrichtig zurückgewiesen wurde.²⁵⁶⁷ Vielmehr ist der GN hier bereits eine Chiffre, Synonym für

²⁵⁶⁴ Zu Leben und Werk s. Otto HILTBRUNNER, Fulgentius (2.), KIP II (1979) 628, Joachim GRUBER, Fulgentius (2.), LMA IV (1989) 1023 f., Karla POLLMANN, Fulgentius Mythographus, DNP IV (1998) 699, Horst SCHNEIDER, Fulgentius, Mythograph, LACL 273 f.

²⁵⁶⁵ Den folgenden Kommentar habe ich bereits in meinem Aufsatz *Die Göttin Epona in der antiken Literatur* publiziert: HOFENEDER [2005] 41 f.

²⁵⁶⁶ Mart. Cap. 2, 156: *quos ἡμιθέους dicunt quosque latine semones aut semideos convenit memorare*. S. dazu Alfred KLOTZ, *Semones*, RE II A 2 (1923) 1356 f., Gerhard RADKE, *Semones*, KIP V (1979) 97 und DERS., *Semonia*, KIP V (1979) 97.

²⁵⁶⁷ Wilhelm Paul CORSSEN, *Beiträge zur italischen Sprachkunde*, Leipzig 1876, 130, bereits als grundlos von R. PETER, *Epona*, in: ROSCHER I.1 (1884–1886) 1286 und REINACH (1895) 321 zurückgewiesen, s. auch EUSKIRCHEN (1993) 613 und die Ausführungen zu Iuv. 8,155–157 [60 T 3] und Tert. ad nat. 1, 11,6 [80 T 1].

irgendeine niedrige Gottheit (*ob meriti paupertatem*) und Beleg für die Gelehrsamkeit des Verfassers, der sich unter der Gottheit wohl nichts Konkretes mehr vorstellen kann-

te.²⁵⁶⁸ Auch die Vergesellschaftung mit den beiden anderen Gottheiten ist rein zufällig und völlig belanglos, ähnlich wie bei Prudentius (apoth. 198 f. [110 T 1]).²⁵⁶⁹

²⁵⁶⁸ So BAUCHHENS (2001) 13.

²⁵⁶⁹ EUSKIRCHEN (1993) 699 A. 327 weist zwar darauf hin, daß sich in Reims gemeinsam mit einer Bronzestatue der *Epona* auch

Statuetten der *Venus*, des *Priapus*, des *Amor* und des *Aesculapius* fanden, sieht jedoch prinzipiell in der Beiordnung der anderen Gottheiten ein Mißverständnis oder einen Irrtum.